DSFo.de
Deutsches Schriftsteller Forum

In der Klinik

Vor der Tür stehe ich und will hindurch. Mir gegenüber baut sich aber eine Wache auf. Als ich dennoch nach der Freiheit greife, packt er mich am Arm.

Mit gesenkten Kopf trotte ich weg. Aber ich muss hinaus, so wende ich mich erneut zum Wächter, kremple meine Ärmel hoch und marschiere auf ihn zu. Plötzlich, er tritt zur Seite - er lässt mich gehen.

Freudig erregt will ich hinaus, da sagt er: bedenke, die Freiheit hat Zähne und kann beißen. Erschreckt zucke ich zusammen. Das war mir entfallen. Mich bedankend, bleibe ich in mir. Noch immer.

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de